

# dagegen

## 1. Ein Berufsverband bringt nichts

Korrekt – wer sofort Greifbares erwartet, sollte den Pizzalieferanten rufen. Der bringt's.

Ansonsten gilt: Je mehr Designer organisiert sind, desto größer ist der Einfluss des Verbands – auch wenn es nicht sofort bei jedem Designer an der Tür klingelt.

## 2. Ein Berufsverband versteht nichts von Design

Korrekt – wenn der Berufsverband nicht von Designern organisiert wird. Im BDG sind ausschließlich Designer aktiv, die meisten mit ihrem eigenem Designbüro.

## 3. Ein Berufsverband ist nicht kreativ genug für mich

Richtig, ein Berufsverband muss auch nicht kreativ sein, sondern organisiert. Kreativ wird ein Berufsverband allerdings, wenn er sich für faire Märkte einsetzt.

## 4. Ein Berufsverband kostet zu viel Geld

Für umgerechnet 19 € monatlich kann man BDG-Designer werden. Ein Bruchteil dessen, was zum Beispiel Gewerkschaften, Parteien oder Pay-TV kostet. Und dazu noch steuerlich absetzbar.

## 5. Der Markt ist doch seit langem runiiert

Der Markt ist die Summe seiner Teilnehmer. Professionelle Designer, die Haltung zeigen, ruinieren den Markt nicht, sondern bereichern ihn.

6. Designer nimmt doch eh keiner mehr ernst  
Richtig, mit einer wichtigen Ergänzung: Unprofessionelle Designer nimmt niemand ernst. Wer sein Metier versteht und erklären kann, was er tut, der oder die kann sehr viel erreichen.

## 7. Designer in einem Berufsverband sind doch Konkurrenten

Konkurrenten werden sofort zu Kollegen, sobald sie sich gemeinsam für einen fairen Markt einsetzen. Darüber hinaus gibt es im Design derart viele Spezialisierungen, dass eine direkte Konkurrenz wirklich selten ist.

8. Von einem Berufsverband hab' ich doch nichts Stimmt. Vom Gegenteil wird Sie auch niemand überzeugen.

## 9. Von meinen Beiträgen werden doch nur Funktionäre bezahlt

Im BDG arbeiten alle Designer ehrenamtlich und bekommen lediglich Fahrtkosten und Auslagen erstattet, wenn sie zum Beispiel zu Sitzungen oder Arbeitstreffen fahren.

## 10. Der Berufsverband stellt ja nicht mal Regeln für gutes Design auf

Richtig, und das wird er auch nicht tun. Die Aufgabe des Berufsverbands ist es, Designern eine Stimme zu geben und für faire Märkte zu kämpfen.

# dafür

10

**BDG** Berufsverband der  
Kommunikationsdesigner

Haltung  
Wissen  
Netzwerk

10 Gründe, um BDG-Designer zu werden.



### 1. Designer brauchen Haltung

BDG-Designer stehen nicht nur für sich, sondern für ihren Beruf gerade. Diese Haltung führt zu einem besseren Selbstverständnis und mehr Professionalität.

### 2. Designer brauchen Wissen

Der BDG setzt sich in Hochschulen für die Vermittlung von Wissen ein, zum Beispiel in Vorträgen zur Kalkulation von Designleistungen.

### 3. Designer brauchen ein Netzwerk

Das BDG-Kollegen-Netzwerk ist vertraulich und sorgt blitzschnell für belastbare Antworten zu allen Fragen, die ein Designer haben kann.

### 4. Designer brauchen eine Stimme

Der BDG vermittelt Wirtschaft und Politik, was Design leisten kann und sorgt für faire Märkte.

### 5. Designer brauchen Professionalität

Der Begriff Designer lässt sich nicht schützen. Im BDG sind jedoch ausschließlich qualifizierte Designer. Als Qualifikation reicht ein abgeschlossenes Designstudium oder für Quereinsteiger eine Arbeitsschau.

### 6. Designer brauchen Unterstützung

Der BDG prangert unfaire Wettbewerbe an und rügt öffentlich grob unfaires Marktverhalten. Der BDG lobt faire Design-Wettbewerbe mit dem BDG-FAIRWARD.

### 7. Designer brauchen Schutz

Der BDG setzt sich für einen fairen rechtlichen Rahmen für Designer ein, zum Beispiel bei der Künstlersozialversicherung oder bei Urheberrechtsfragen.

### 8. Designer brauchen Informationen

BDG-Designer können Fachmagazine zum vergünstigten Abo-Preis bestellen, zum Beispiel PAGE, design report, Novum, Form, etc.

### 9. Designkäufer brauchen eine Perspektive

Der BDG bietet Auslobern Unterstützung an, um faire und produktive Wettbewerbe auszuloben, so z.B. geschehen für die FIFA-Frauen-Fußball-WM oder für die Deutsche Arbeitsagentur.

### 10. Designer brauchen eine Altersvorsorge

Der BDG bietet eine vergünstigte Gruppenversicherung beim Presseversorgungswerk an, dazu gibt es noch einen Gruppentarif für Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Designer brauchen Ihre Stimme:  
Werden Sie BDG-Designer.  
[www.bdg-designer.de](http://www.bdg-designer.de)